

# Nécrologie

Autor(en): **Niehuis, Oliver**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =  
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the  
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **74 (2001)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## NÉCROLOGIE

### In memoriam Dr. h. c. WALTER LINSENMAIER

18. August 1917 – 31. Oktober 2000

Am 31. Oktober 2000 verstarb Walter Linsenmaier im Alter von 83 Jahren in seinem Heimatort Ebikon. Der Tod kam überraschend, da es seit Jahren kaum ernsthafte gesundheitliche Probleme gegeben hatte, und riss ihn aus seinem wissenschaftlichen und künstlerischen Schaffen heraus. Noch in seinem letzten Lebensjahr hat er mit seiner Frau Franziska in Spanien bisher unbekannte Goldwespenarten entdeckt, hat die Ehrung erfahren, dass ihm in seinem Heimatort eine Straße gewidmet wurde, und hat das Erscheinen seiner umfangreichen Bearbeitung der Goldwespen Nordafrikas erleben dürfen; doch sein geplantes Werk über die Goldwespen der Türkei fertigzustellen, war ihm nicht mehr vergönnt. Das Schicksal wollte es, das seine geliebte Frau Franziska wenige Wochen nach seinem Tod ebenfalls verstarb. Mit seinen beiden Töchtern und ihren Familien trauern seine Freunde, Fachkollegen und Bewunderer in aller Welt.

Das Leben von WALTER LINSENMAIER ist vielfach beschrieben worden – so u. a. von CORTI (1973), LANNETTA (1986), HERGER (1995), NIEHUIS (1997) und BOLLI (2000). Es ist das Leben einer vielseitig interessierten überragenden Persönlichkeit. Der Grundstein wurde bereits im Elternhaus gelegt, wo er vom Vater, der im Nebenberuf Tierpräparator war, an die Natur und an das Präparatorienhandwerk herangeführt wurde, aber auch Anleitungen zum naturgetreuen Zeichnen erhielt. Obwohl der Vater das Zeichnen für eine eher brotlose Kunst hielt, ließ sich der Sohn zum Zeichenlehrer ausbilden. Der Lehrerberuf war jedoch nicht das, was er erstrebte. Vielmehr perfektionierte er seine außerordentliche Begabung, mit Farbstiften Tiere und Pflanzen so präzise wiederzugeben, dass der Betrachter Haare, Fell, Federn anfassen und streicheln zu können glaubt. Dieses seltene Talent machte ihm zum umworbenen Illustrator und Gestalter, auch Autor von Zeitschriften, Büchern, Tafeln, der Aufträge aus vielen Teilen der Welt erhielt und u. a. Knaurs Großes Insektenbuch mit 1.888 farbigen Zeichnungen - jede davon ein Meisterwerk - ausgestattet hat. Es ist eines seiner großen Verdienste, durch diese liebevoll und sachverständig gestalteten Kunstwerke ungezählten Menschen die Schönheit der Natur nahegebracht und die Augen dafür geöffnet zu haben.

Der Auftrag, eine Goldwespe in ihrer kaum zu beschreibenden Farbenpracht und filigranen Skulpturenvielfalt zu zeichnen, war für WALTER LINSENMAIER ein Schlüsselerlebnis: Die Goldwespen ließen ihn nicht mehr los. Er eignete sich ein immenses Wissen über diese Gruppe an, und bereits 1951 erschien seine erste wissenschaftliche Arbeit, welche nicht weniger als die gesamte damals bekannte europäische Fauna umfasste. Im Laufe der Jahre trug WALTER LINSENMAIER eine der größten Goldwespensammlungen der Welt zusammen, die seinen Angaben zufolge schließlich annähernd 60.000 Tiere umfasste. Weit mehr als die Hälfte aller bisher bekannten Arten ist in seiner Sammlung vertreten, nahezu 700 Arten und Unterarten hat er selbst beschrieben, seine Publikationen sind heute unverzichtbare Grundlage für jeden, der sich mit Goldwespen eingehend befasst. Er gilt vielen als *d e r* Goldwespenspezialist schlechthin, der diese schwierig zu bearbeitende Gruppe weltweit überblickte, wohlgerne als Autodidakt, dem es nicht vergönnt gewesen war, jemals ein Biologiestudium zu absolvieren.

WALTER LINSENMAIER war zudem ein begnadeter Tierpräparator. Die in seinem Privatmuseum ausgestellten Säugetiere, Vögel und Insekten sind überwiegend exzellent präpariert und halten jedem Vergleich stand. Eine besondere Augenweide ist die reichhaltige Kollektion von Paradiesvögeln in Balzhaltungen.

Die Erfolge als Präparator, wissenschaftlicher Zeichner und Illustrator und als Entomologe von Weltruf hatten WALTER LINSENMAIER nicht zum Hochmut verführt: Er war bescheiden und lebenswürdig geblieben, humorvoll, selbstkritisch, hilfsbereit. Dies zeigte sich im Umgang mit dem entomologischen Nachwuchs, dem er verständnisvoll begegnete, deren Forschungen er unterstützte: durch Ratschläge, Diskussionen, Literatur, Vergleichsmaterial. Er ertrug es mit erstaunlicher Gelassenheit, wenn die eine oder andere seiner Arten im Rahmen von Revisionen ins Wanken geriet, und zeigte dabei ein Maß an Toleranz und Gelassenheit, das menschliche Größe verriet.

Das künstlerische Werk von WALTER LINSENMAIER wird durch die gediegene Arbeit unvergänglich sein, das wissenschaftliche Werk wird auf lange Zeit unverzichtbare Grundlage bleiben. Die Welt ist durch seinen Tod ärmer geworden, diejenigen, die WALTER LINSENMAIER kennenlernten durften, werden ihn nie vergessen.

#### Ehrungen von Dr. WALTER LINSENMAIER

1970 Benennung der in Marokko und Syrien vorkommenden Wegwespe *Evagetes linsenmaieri* WOLF (1970)

- 1971 Benennung der in Marokko vorkommenden Solitären Faltenwespe *Leptochilus linsenmaieri* GUSENLEITNER (1971)
- 1974 Benennung der in Marokko, Portugal, Spanien, Frankreich und der Schweiz vorkommenden Wespenbiene *Nomada linsenmaieri* SCHWARZ (1974)
- 1982 Ehrendoktorwürde der Philosophisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern
- 1985 Kulturpreis der Innerschweiz
- 1988 Benennung der in Südeuropa, Nordafrika und SW-Indien vorkommenden Wegwespe *Tachyagetes linsenmaieri* WOLF (1988)
- 1992 Ernst Jünger-Preis für Entomologie des Landes Baden-Württemberg
- 1995 Benennung der auf Sardinien endemischen Goldwespe *Parnopes grandior linsenmaieri* AGNOLI (1995)
- 1997 Sonderausstellung 'Dr. h.c. WALTER LINSENMAIER' im Natur-Museum Luzern
- 1999 Ebikoner Seerosenpreis
- 2000 Einweihung des WALTER-LINSENMAIER-Weges in Ebikon

### Schriftenverzeichnis von Dr. WALTER LINSENMAIER

- LINSENMAIER, W. 1951. Die europäischen Chrysididen (Hymenoptera) Versuch einer natürlichen Ordnung mit Diagnosen. *Mitteilungen der schweizerischen Entomologischen Gesellschaft* 24 (1): 1-110.
- LINSENMAIER, W. 1957. *Chrysis (Spintharichrysis) wahrmani* LINSENM. nov. spec. C. In: BYTINSKI-SALZ, H. (ed.): Coleoptera and Hymenoptera from a journey through Asia Minor. Part II. Descriptions of new species and forms. *Revue de la Faculté des Sciences de l'Université d'Istanbul, Série B* 22 (3):169.
- LINSENMAIER, W. 1968. Revision der Familie Chrysididae (Hymenoptera) Zweiter Nachtrag. *Mitteilungen der schweizerischen Entomologischen Gesellschaft* 41 (1-4): 1-144.
- LINSENMAIER, W. 1969. The chrysidid wasps of Palestine (Hym. Chrysididae). A faunistic catalogue with descriptions of new species and forms. *Israel Journal of Entomologie* 4: 343-376.
- LINSENMAIER, W. 1972. Knaurs Großes Insektenbuch. Droemer Knaur, München. 394 pp. (erschien in weiteren vier Sprachen)
- LINSENMAIER, W. 1979. Wonders of Nature. RANDOM HOUSE, New York. 30 pp
- LINSENMAIER, W. 1982. Neue Chrysididae aus Indo-Australien (Hymenoptera). *Entomofauna* 3 (21): 323-347.
- LINSENMAIER, W. 1984. Das Subgenus *Trichrysis* LICHTENSTEIN in Nord- und Südamerika (Hym., Chrysididae, Genus *Chrysis* L.). *Mitteilungen der schweizerischen Entomologischen Gesellschaft* 57: 195-224.
- LINSENMAIER, W. 1985. Revision des Genus *Neochrysis* LINSENMAIER, 1959 (Hymenoptera, Chrysididae). *Entomofauna* 6 (26/1): 425-487.
- LINSENMAIER, W. 1987. Revision der Familie Chrysididae (Hymenoptera). 4. Teil. *Mitteilungen der schweizerischen Entomologischen Gesellschaft* 60: 133-158.
- LINSENMAIER, W. 1993. Neue Chrysididen von den Kanarischen Inseln (Insecta: Hymenoptera: Chrysididae). *Veröffentlichungen aus dem Übersee-Museum Bremen (Naturwissenschaften)* 12: 721-732.
- LINSENMAIER, W. 1994. Beiträge zu *Cleptes* LATREILLE, 1802 (Hymenoptera, Chrysididae). *Entomofauna* 15 (45): 513-517.
- LINSENMAIER, W. 1994. The Chrysididae (Insecta: Hymenoptera) of the Arabian Peninsula. *Fauna of Saudi Arabia* 14: 145-206.
- LINSENMAIER, W. 1994. Grundriss der *Chrysis ignita*-Gruppe von Nordamerika (Hymenoptera, Chrysididae). *Entomofauna* 15 (42): 481-499.
- LINSENMAIER, W. 1995. Tierweltpanorama. Ein Führer durch das Museum. Mit einem Beitrag von P. HERGER über WALTER LINSENMAIER. *Veröffentlichungen aus dem Natur-Museum Luzern* Nr 7, 54 pp.
- LINSENMAIER, W. 1997. Altes und Neues von den Chrysididen (Hymenoptera, Chrysididae). *Entomofauna* 18 (19): 245-300.
- LINSENMAIER, W. 1997. Die Goldwespen der Schweiz. *Veröffentlichungen aus dem Natur-Museum Luzern*, Nr. 9: 140 pp.
- LINSENMAIER, W. 1999. Die Goldwespen Nordafrikas (Hymenoptera, Chrysididae). *Entomofauna Supplement* 10: 281 pp.
- Auswahl bekannter Werke mit Zeichnungen von Dr. WALTER LINSENMAIER**
- BOLINDER, G. 1947. Onca: Eines Jaguars Jugendzeit. ALBERT MÜLLER-Verlag, Rüschlikon-Zürich. 135 pp.
- BRUNIES, S. 1948. Der Schweizerische Nationalpark. SCHWABE-Verlag, Basel. 270 pp..

- BUCHER, R. & AMMANN, P. X. 1973. Das Buch der Jagd. Bucher-Verlag, Luzern & Frankfurt a. M. 319 pp.
- CORTI, U. A. 1956. Die Brutvögel Europas: Singvögel. SILVA-Verlag, Zürich. 130 pp.
- CORTI, W. R. 1964. Schmetterlinge. DROEMER KNAUR-Verlag, München & Zürich. 42 pp.
- FRISCH, K. v. 1954. Bienenfibel. BRUCKMANN-Verlag, München. 38 pp.
- GEISER, F. X., ZISWILER, V. & DOSSENBACH, H. D. 1985. Die Kunst zu überleben: Geheimnisse der Tierwelt. Benziger-Verlag, Zürich & Köln. 207 pp.
- HANDSCHIN, E. 1949. Bilder aus der Wunderwelt tropischer Schmetterlinge. Silva-Verlag, Zürich. 103 pp.
- HANDSCHIN, E. & ROCH, R. 1955. Tabulae entomologicae. THIEME-Verlag, Stuttgart. 32 pp.
- ISENBART, H.-H. 1969. Das Königreich des Pferdes. Bucher-Verlag, Luzern & Frankfurt a. M. 303 pp.
- JÜNGER, E. 1995. Subtile Jagden. KLETT-COTTA-Verlag, Stuttgart. 228 pp.
- KUPPER, W. 1952. Orchideen. SILVA-Verlag, Zürich. 127 pp.
- KUTTER, H. 1969. Die sozialparasitischen Ameisen der Schweiz. *Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich* 171: 3-62. (farbiges Titelbild)
- LINCOLN, B. 1956. Die Welt in der wir leben: Die Naturgeschichte unserer Erde. DROEMER KNAUR-Verlag, München. 304 pp.
- LINCOLN, B. 1961. Die Wunder des Lebens: Geheimnis und Gesetz der Biologie. DROEMER KNAUR-Verlag, München. 307 pp.
- NAULT, W. H. 1971 (ed.). Childcraft: The How And Why Library, Volume 5: About Animals. Field Enterprises Educational Corp., Chicago.
- NAULT, W. H. 1974 (ed.). The 1974 Childcraft Annual Supplement: Animals in Danger. Field Enterprises Educational Corp., Chicago.
- RINGIER, M. 1946. Die tapfere Khadra und andere Tiergeschichten. *Schweizerisches Jugendschriftenwerk*, Nr. 246: 32 pp
- SALTEN, F. 1945. Djibi, das Kätzchen. ALBERT MÜLLER-Verlag, Rüschlikon-Zürich. 138 pp.
- SALTEN, F. 1946. Bambi: eine Lebensgeschichte aus dem Walde. Albert Müller-Verlag, Rüschlikon-Zürich. 144 pp.
- SCHIFFERLI, L. 1985. Unsere Vögel. SILVA-Verlag, Zürich. 245 pp.
- SUTTER, E. 1953. Paradiesvögel und Kolibris: Bilder aus dem Leben der Tropenvögel. Silva-Verlag, Zürich. 127 pp.

#### DANKSAGUNG

Frau FRANZISKA LINSENMAIER-HARTMANN (16.01.1926 – 11.01.2001 †), die mir noch kurz vor ihrem Tod großzügig Unterlagen und Schriften ihres Mannes für diesen Nachruf zur Verfügung gestellt hat, gilt mein Dank posthum. Herrn Dr. JOSEF GUSENLEITNER (Linz/A), Herrn MAXIMILIAN SCHWARZ (Ansfelden/A) und Herrn HEINRICH WOLF (Plettenberg) danke ich für ihre Hinweise auf Benennungen von Arten zu Ehren von WALTER LINSENMAIER, desgleichen Herrn Dr. WERNER ARENS (Bad Hersfeld/D) und meinem Vater Dr. MANFRED NIEHUIS (Albersweiler/D) für hilfreiche Anmerkungen zum Manuskript. Herr HEINRICH WOLF stellte mir freundlicherweise zur Publikation ein Bild von WALTER LINSENMAIER aus seinem Archiv zur Verfügung.

#### LITERATUR

- AGNOLI, G. L. 1995. Una nuova sottospecie sarda di *Parnopes grandior* (PALLAS, 1771). *Bollettino della Società Entomologica Italiana* 127 (1): 49-52.
- BOLLI, T. 2000. Der Herr der Goldwespen. *Tages-Anzeiger* 3. November: 16.
- CORTI, W. R. 1973. WALTER LINSENMAIER, pp. 78-87. In: HERDEG, W. (ed.): *Der Künstler im Dienste der Wissenschaft*. THE GRAPHIS PRESS, Zürich.
- GUSENLEITNER, J. 1971. Bemerkenswertes über Faltenwespen III (Diploptera, Hymenopt.). *Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen* 20: 27-32.
- HERGER, P. 1995. WALTER LINSENMAIER und sein Werk. In: LINSENMAIER, W. (Ed.): *Tierweltpanorama. Ein Führer durch das Museum. Mit einem Beitrag von P. HERGER über WALTER LINSENMAIER. Veröffentlichungen aus dem Natur-Museum Luzern*, 7: 51- 54.
- LANNETTA, A. E. 1986. Spezialgebiet Goldwespen. *Coop-Zeitung* 47: 42.
- NIEHUIS, O. 1997. WALTER LINSENMAIER feiert seinen 80. Geburtstag. *Bembix* 9: 6-7.
- SCHWARZ, M. 1974. Zwei neue Arten aus der Gruppe *Nomada fuscicornis* NYL. und Beschreibung des noch unbekanntesten Männchen der *Nomada rufoabdominalis* SCHWARZ (Hym., Apidae). *Polskie pismo entomologiczne* 44: 723-729.
- WOLF, H. 1970. Zur Kenntnis der Gattung *Evagetes Lepeletier*, 1845 (Hymenoptera: Pompilidae). *Beiträge zur Entomologie* 20: 51-83.
- WOLF, H. 1988. Zur Kenntnis der Gattung *Tachyagetes* HAUPT 1930 (Hymenoptera, Pompilidae). IV. *Linzer biologische Beiträge* 20: 779-828.

OLIVER NIEHUIS, Vorderen Großthal 5, D-76857 Albersweiler